

Jubiläum einer großen Freundschaft

Die Erich-Frank-Gesellschaft, die die Beziehungen zwischen den Medizinischen Fakultäten der LMU und der Universität Istanbul fördert, feiert ihr 25-jähriges Bestehen

Erich Frank (1884 – 1957) war einer der herausragenden Vertreter der deutschen Inneren Medizin. Seine Arbeiten unter anderem über Diabetes verschafften ihm internationale Anerkennung. Doch während der dunklen Jahre der NS-Herrschaft war für hervorragende Wissenschaftler jüdischer Abstammung kein Platz in Deutschland. Frank wanderte deswegen 1934 nach Istanbul aus und war dort bis zu seinem Tod Ordinarius und Klinikdirektor an der ältesten Universität der Türkei. Bei seiner Beerdigung nahmen eine Million Türken von ihm Abschied.

Seinen Namen wählten am 19. Dezember 1984 neun Ärzte der Medizinischen Fakultät der LMU (unter ihnen der langjährige Dekan Prof. Dr. Klaus Peter), als sie die Erich-Frank-Gesellschaft gründeten. Ihr Ziel: Sie wollten die Beziehung mit der Medizinischen Fakultät in Istanbul festigen und pflegen, auch jungen Ärzten die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch geben. Unter den Gründern der Erich-Frank-Gesellschaft waren u. a. die langjährigen Dekane Prof. Dr. W. Spann und Prof. Dr. K. Peter. Wesentlich geprägt wurden die Beziehungen durch den Medizinhistoriker Prof. Dr. H. Görke, erster Ärztlicher Direktor des Klinikums Großhadern. Nach den Präsidenten Gerlach, Forth und Gernet ist jetzt Prof. Dr. Dr. h. c. Dietrich Reinhardt,



Prof. Dr. Dr. h. c. D. Reinhardt

Altdekan und Direktor des Dr. vom Haunerschen Kinderspitals, seit zehn Jahren Vorsitzender der Erich-Frank-Gesellschaft. Er bemüht sich seitdem, die Arbeit der Gesellschaft auszubauen. „Es finden regelmäßige Besuche zwischen Istanbul und München statt“, berichtet Reinhardt. „Da sind wirklich enge Freundschaften ent-

standen.“ Es geht ihm aber nicht um Freundschaft allein. „Wir möchten junge Kollegen animieren, die bilateralen Beziehungen auf wissenschaftlicher Basis zu pflegen und zu intensivieren.“



Vergangenheit: Prof. Dr. Erich Frank im Kollegenkreis in Istanbul (l.). Gegenwart: LMU-Mediziner und türkische Gäste beim Ausflug an den Starnberger See (oben)

Er hat aus diesem Grund über die Erich-Frank-Gesellschaft auch ein Erasmus-Programm für Istanbul angestoßen. Das Erasmus-Programm ist eine Initiative der Europäischen Union mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Hochschulen innerhalb der EU und anderen europäischen Ländern (Norwegen, Island, Liechtenstein, Türkei, teilweise Schweiz) sowie die Mobilität von Studenten und Dozenten zu fördern. Erasmus ist ein Akronym für European Region Action Scheme for the Mobility of University Students.

Der Erasmus-Beauftragte für das Programm der Medizinischen Fakultät in Istanbul ist Prof. Dr. Adrian Danek von der Neurologischen Klinik. Seine Aufgabe ist im Wesentlichen die Auswahl der Studenten für das Programm. Dabei unterstützen ihn Dr. Güler Sevilmis und PD Dr. Fuat Oduncu. Das Trio hat es zusammen mit Susanne Fleischmann vom Auslandssekretariat der Medizinischen Fakultät gerade geschafft, dass ab dem Sommersemester



2010 ein Kurs „Türkisch für Medizinstudenten“ angeboten wird.

Die enge Bindung der Münchner zu den Türken wird also nicht abreißen. „Auch wenn wir uns natürlich wünschen, dass noch mehr junge Kollegen bei uns Mitglied werden“, so Prof. Dr. Dietrich Reinhardt.

Ansprechpartner

Susanne Fleischmann, MD
 Auslandssekretariat der Medizinischen Fakultät an der LMU
 Lindwurmstr. 23
 80337 München
 Tel.: +49 89 599 88 17-11
 Fax: +49 89 599 88 17-99
 E-Mail: susanne.fleischmann@med.uni-muenchen.de